



ziell auf Kundenwunsch entwickelt, um wichtige Versand-schritte über Touch-Anwendungen, zum Beispiel auf Tablets, ausführen zu können. Advantage Delivery steuert die Kommunikation mit externen Dienstleistern und übernimmt die Sendungsdaten aus den eingesetzten Warenwirtschafts- oder Transportmanagementsystemen (WMS, ERP oder TMS). Eine Schnittstelle zum Abruf von Zollstatusinformationen ist ebenfalls verfügbar. Auch die Sendungsverfolgung (Tracking & Tracing) lässt sich mit dem Versandsystem realisieren.

**Halle B2, Stand 427/528**

[www.dbh.de](http://www.dbh.de)

Zukunftsflexible IT-Lösungen zur Transport- und Flächenkoordination wird ein Schwerpunkt der **Leogistics GmbH** sein. Im gemeinschaftlichen Auftritt mit SAP werden Werkzeuge für Logistik- und IT-Entscheider diverser Branchen sowie Verantwortliche aus den Sektoren Container-Terminals und Automobillogistik präsentiert. Messebesucher erhalten unter anderem Einblick in die



**Der Messestand im Jahr 2011: Auch in diesem Jahr wird die BLG Logistics Group an der Weltkugel erkennbar sein**

Weiterentwicklungen der Add-on-Lösungen Leogistics Zeitfenster-Management-Planungsleitstand sowie Yard-Management einschließlich der neuen Spezialausprägung für Container-Terminals und Werkslogistik.

**Halle B2, Stand 101/102**

[www.leogistics.com](http://www.leogistics.com)

**Zetes**, internationaler Systemintegrator und Softwarehersteller für Lösungen zum Kennzeichnen, Identifizieren, Rückverfolgen von Waren und Personen,

wartet in München unter anderem mit einer Cloud-basierten Auto-ID-Lösung für KEP-Branche auf. Präsentiert werden unter anderem die Mobilitätslösungen wie Chronos, Olympus, Medea und Total Care. Diese Lösungen rund um das ‚Collaborative-Supply-Chain-Management‘ ermöglichen allen Teilnehmern einer Lieferkette, ihre Daten untereinander in der Cloud zur Verfügung zu stellen, auszutauschen sowie jederzeit und überall abzurufen. So

wird beispielsweise eine lückenlose Rückverfolgbarkeit von Waren wie Lebensmittel oder Pharmazeutika gewährleistet. Diese Art der Zusammenarbeit zeichne sich als ein zunehmender Trend bei den Marktteilnehmern ab, so das Unternehmen.

**Halle B2, Stand 129**

[www.zetes.de](http://www.zetes.de)

Die **BLG Logistics Group** ist als maritim orientierter Logistikdienstleister ein zentrales Bindeglied im Netzwerk internationaler Transportketten und daher aus Tradition auf der Messe. „Wir verstehen uns und unsere Leistungen als in jeder Hinsicht verbindend und wollen hier ebenfalls Verbindungen herstellen – zwischen den Besuchern, zu unseren Kunden und zu neuen Geschäftspartnern“, stellt Holger Föh, Leiter Messen und Events, heraus. Der 1877 gegründete lokale Logistikdienstleister hat sich im Zuge der Globalisierung zur weltweit aktiven BLG Logistics Group entwickelt. In über 100 Niederlassungen in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Asien arbeiten einschließlich

Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen für Luftfracht

**Inka-Palette luftfrachttauglich**

Bereits im März 2013 traten neue Sicherheitsvorschriften für Luftfracht in Kraft. Aufwändige Nachkontrollen können seitdem viel Zeit und Geld kosten. Wer seine Sendungen auf Inka-Paletten verschickt, hat aber nichts zu befürchten – sofern er ein paar Dinge beachtet.

Die neuen Regelungen wurden eingeführt, um die Sicherheit des Luftraums zu erhöhen. Die Verschärfung der Luftfrachtvorschriften gilt seit dem 25. März 2013. „Einige unserer Kunden hatten befürchtet, dass sie die Inka-Palette dann nicht mehr für ihre Luftfrachtsendungen nutzen könnten, da die Flugsicher-

heitsbehörden die Hohlräume in den Palettenfüßen als ein potenzielles Sicherheitsrisiko bewerten würden“, sagte Peter Fischer, Geschäftsführer der Inka Paletten GmbH, Siegersbrunn. Diese Bedenken waren und sind jedoch unberechtigt: Die Inka-Palette ist weiterhin voll luftfrachtfähig.

Alle Inka-Paletten, die vollflächig beladen und unreift oder komplett, einschließlich der Füße, mit Folie umwickelt sind, gelten als sicher. Bei unversehrter Verpackung ist ausgeschlossen, dass Kriminelle und Terroristen Drogen oder Sprengstoff in den hohlen Palettenfüßen ver-



**Luftfrachtsicher nach den neuen Bestimmungen: Inka-Paletten**

stecken. Diese Sendungen werden daher auch nicht nachkontrolliert – sofern die Versender bei den Luftfahrtbehörden registriert sind. Wer seit dem 25. März nicht als ‚Bekannter Versender‘ beim Luftfahrt-Bundesamt gemeldet ist, muss tatsächlich mit langwierigen Kontrol-

len seiner Sendungen rechnen – egal, welche Packmittel er wählt.

Auf der Transport Logistic sind Inka-Paletten beim Fachhandelsunternehmen Prodingler Verpackung zu sehen.

**Halle B1, Stand 214**

[www.inka-paletten.com](http://www.inka-paletten.com)